



In dem Gebäude sind vor allem die Büros für die Mitarbeiter untergebracht.

Fotos: fh Unternehmer Geert Boes.

# Autobahnanschluss optimal

Bauunternehmer Geert Boes arbeitet viel außerhalb – hohe Lebensqualität für Familie in Zeven

**Zeven (fh).** Die hohe Lebensqualität, die gute Infrastruktur und eine hervorragende Verbindung zur Autobahn haben Geert Boes dazu veranlasst, sein Unternehmen für Erd-, Kanal- und Straßenbau in Zeven zu gründen. Da auch seine Familie seit Jahren hier zu Hause war, fiel ihm die Entscheidung nicht schwer.

Vor mehr als 30 Jahren kam Geert Boes aus den Niederlanden nach Deutschland. Wie schon seine Eltern und Geschwister, hat auch er früh damit begonnen, im Straßenbau zu arbeiten.

Nach langjähriger Tätigkeit bei der Firma Heins Bau in Heeslingen machte er sich am 1. Januar 2002 mit seiner Firma Boes Bau GmbH selbstständig. Warum aber wählte er den Standort Zeven? Vor allem, weil er mit seiner Frau Martina und den Kindern Janna, Sinah und Nikolai schon seit vielen Jahren in Zeven wohnt und sein Weg zur Arbeit daher kurz ist. Zudem war zu diesem Zeitpunkt gerade ein passendes Grundstück am Südring frei und was lag da näher, als das Unternehmen direkt hier vor Ort zu gründen.

„Meine Familie und ich wohnen gern in Zeven. Die gute Infrastruktur mit Schulen, Kino, Kneipen und Restaurants machen den Ort sehr attraktiv und lebenswert. Wir schätzen diese hohe Lebensqualität sehr“, so der Bauunternehmer. An der Stadt am Walde schätze er vor allem den städtischen Charakter, der anderen Städten in der

Umgebung meist fehle. Er und seine Familie sind in das Gesellschaftsleben eingebunden, vor allem durch das große sportliche Engagement in der Handballabteilung des TuS Zeven. „Sportlich kann man in Zeven viel machen. Daneben sind auch alle Schulformen für die Kinder vorhanden und sie müssen nicht mit dem Schulbus fahren. Außerdem ist fast alles bequem mit dem Fahrrad zu erreichen“, so Boes.

Ökonomisch gesehen, ist Zeven für ihn allerdings eher uninteressant, weil es hier eine hohe Dichte an Bauunternehmern gibt und relativ wenig gebaut wird. Nur etwa zehn bis 15 Prozent der Aufträge kommen aus dem Zevener Raum. Die gute Lage zur Autobahn macht dieses Manko aber wieder wett, denn die Baustellen in Verden, Bremen, Lüneburg, Hamburg bis hin nach Schleswig-Holstein, Berlin und Halle an der Saale sind über die Hansalinie bestens zu erreichen.

Der Unterhalt und die Reparatur von Straßen und Wegen macht einen Großteil der Aufträge aus. Auftraggeber sind häufig Stadtwerke, umliegende Städte, Landkreise und Gemeinden sowie die Telekom. Die großen Entfernungen zu den Baustellen sind wirtschaftlich nur von untergeordneter Bedeutung für Boes, obwohl die Mitarbeiter dadurch häufig weite Anfahrtswege in Kauf nehmen müssen. Doch die etwa 40 Mitarbeiter der Firma, die zu 70 Prozent aus dem Zevener Raum kommen, sind



Michael Schiebel (links) studiert an der Fachhochschule Buxtehude und schreibt seine Diplomarbeit unter den wachsamen Augen von Bauingenieur Uwe Albers (rechts).

in dieser Hinsicht flexibel. Um genügend Aufträge für die Mitarbeiter an Land zu ziehen, müsse man halt weitere Wege in Kauf nehmen und auch mal an Wochenenden arbeiten.

„Ich selbst bin meistens sechs Tage in der Woche in der Firma, manchmal auch sieben“, so Geert Boes. Seine Familie sieht der 50-Jährige dennoch recht häufig, denn seine Frau ist ebenfalls im Betrieb tätig und sein siebenjähriger Sohn Nikolai spielt, so oft er kann, auf dem Gelände.

Den Umgang mit der Samtgemeinde empfindet Geert Boes als angenehm und unkompliziert. Die Mitarbeiter der Verwaltung unterstützen die hiesigen Unterneh-

mer, so weit sie könnten, und zeigen immer großes Interesse an den einzelnen Betrieben. „Ich kenne einige der Mitarbeiter von der Gemeindeverwaltung nun schon seit mehr als 30 Jahren. Noch aus der Zeit, als ich bei Heins Bau tätig war. Schon damals hatte ich viel mit ihnen zu tun und wir kamen immer gut miteinander aus“, beschreibt Boes die Zusammenarbeit.

Mit der Wahl seines Firmensitzes ist er in vielerlei Hinsicht zufrieden, und da die Geschäfte trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage gut laufen, gibt es für Geert Boes keinen Grund, seine Entscheidung für den Standort Zeven zu bereuen.